

Es informiert Sie	Nicole Schorn
Telefon	563 7302
Fax	
E-Mail	nicole.schorn@stadt.wuppertal.de
Datum	07.03.22

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg (SI/1736/22) am 22.02.2022

Anwesend sind:

von der SPD

Herr Andreas Bialas, Frau Silvana Faestermann, Herr Eberhard Hasenclever, Frau Ursula Maria Krah, Herr Peter Röder,

von der CDU

Herr Klaus Frische, Herr Karl Grünewald, Herr Dr. Frank Stromberg,

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ute Eichler-Tausch, Herr Andreas Zawierucha,

von den Freien Wählern

Frau Ariane Grauer,

von der FDP

Herr Niklas Klein,

von DIE LINKE

Herr Uwe Meves-Herzog,

von der AfD

Herr Volker Kämpf,

Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Paul Hinz,

Stadtverordnete als beratende Mitglieder

Herr Benjamin Thunecke,

als Vertretung des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Braun, Herr Dr. Johannes Slawig,

Nicht anwesend sind:

von der CDU

Herr Ralf Klein,

Schriftführerin:

Nicole Schorn

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Vor Behandlung des ersten Tagesordnungspunktes wird vom Bezirksbürgermeister, **Herrn Bialas**, ein Antrag der SPD Fraktion vorgelegt, die Tagesordnung zu erweitern um die Punkte 7.1, 8, 10.1, 12.6.

Herr Frische stellt den Antrag, die neu hinzugekommenen Tagesordnungspunkte 7.1 und 8 von der Tagesordnung zu streichen und erst in der Sitzung am 08.03.2022 zu behandeln, da die Hektik in diesem Punkt nicht vertretbar sei.

Herr Hasenclever stellt einen gegenteiligen Antrag, da das Thema Bürgerbüro nicht breit genug diskutiert werden könne und bittet darum, den Punkt zumindest anzubraten.

Frau Eichler-Tausch stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 7.1 von der Tagesordnung zu streichen, da der Antrag nicht fristgerecht eingestellt sei und die kurzfristigkeit aufgrund der Drucksache nicht gegeben sei. Der Punkt 8 könne ohne Antragstellung und Aussprache erfolgen.

Nach einem kontroversen Meinungs austausch zur Erweiterung der Tagesordnung gibt **Frau Eichler-Tausch** folgendes zu Protokoll:

Mit Einbringung der Vorlage VO/0161/22 zur Beratung in zwei Ausschüssen am 23.3. und 29.03.2022 ist kein Beschluss verbunden. Die in der Hauptsatzung §7 festgelegten Bürgerbüros könnten nur aufgegeben werden, wenn die zuständigen politischen Gremien, dies durch eine Änderung beschließen. Aufgrund der kurzen Zeit zwischen Vorlage der Unterlagen und der fehlenden Abstimmungsmöglichkeit mit anderen politischen Gremien, haben wir um Vertagung auf die Sitzung am 8.3.22 gebeten, um einen tragfähigen gemeinsamen Antrag aller BV Mitglieder zur Aufrechterhaltung eines Bürgerbüros vorlegen zu können. Entgegen guter politischer Tradition, einer Verlegung zuzustimmen, wenn noch Beratungsbedarf angemeldet wird, ist dies hier nicht erfolgt.

Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass wir es aufs Schärfste verurteilen, wenn dies dahingehend interpretiert und in der Öffentlichkeit so dargestellt wird, dass wir in der Sache gegen ein Bürgerbüro in Langerfeld sind. Vielmehr fordern wir ausdrücklich dazu auf, gemeinsam an konstruktiven Vorschlägen zu arbeiten.

Herr Bialas gibt sinngemäß zu Protokoll:

Am Donnerstag, den 17.02. habe eine Zoom Konferenz und Mitteilung der de facto Schließung der Bezirksverwaltungsstelle Langerfeld durch den Dezernent Herrn Nocke stattgefunden.

Am gleichen Tag sei die Drucksache VO/0161/22 eingegangen und wurde sofort an alle Mitglieder der Bezirksvertretung weitergeleitet.

Ferner wurde ein Schreiben des Bezirksbürgermeisters an alle Mitglieder der Bezirksvertretung mit seiner Positionierung sowie Ankündigung eines Antrages seitens der SPD Fraktion verfasst.

Am Freitag den 18.02. wurde der Antragsentwurf an alle Mitglieder der Bezirksvertretung weitergeleitet und anschließend wurde der Antrag von SPD, FDP, Linke, WfW in das Ratsinformationssystem am 21.02. eingestellt.

Die Begründung von **Herrn Bialas**, zur Änderung der Tagesordnung und damit zur Zulassung des Antrages für die heutige Behandlung:

1. Es wäre eher seltsam und sehr befremdlich, wenn sich in der jetzigen Situation, in der das Thema in einer breiten Öffentlichkeit

diskutiert werde und die Bezirksvertretung und damit das gewählte Gremium der Bürgerinnen und Bürger, zu einem derartigen Sachverhalt nicht beraten und sich nicht auch willensbildend äußern würde und damit den vermeintlichen Missstand nicht unmittelbar nach Bekanntwerden auf der nächsten stattfindenden Sitzung angehen würde.

2. Der Antrag beinhaltet eine Aufforderung zur sofortigen Herstellung einer rechtlich korrekten Lage und Beendigung eines Missstandes und ist daher umgehend zu beantragen, damit dieser nicht länger anhält.
3. Zur weiteren Prüfung der Rechtsposition der BV ist unverzüglich eine eigene Positionierung des Gremiums einzuholen und der Stadt mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 4 Gegenstimmen (CDU/Bündnis90/die Grünen)

-
- 1 Bericht des Bezirksbürgermeisters**
- Gespräche bezüglich Bebauung Spitzenstraße (Geländebereich von derzeit veroinvest)
 - Gespräch bezüglich Zuwegung zur Rampe der Langerfeldtrasse in Abstimmung mit bobotex
 - Gespräche in großer Runde mit allen Beteiligten zur Einrichtung Bürgerhaus Beyenburg
 - Problematik freier Müllkippen im Stadtbezirksgebiet sowie Massierung Langerfelder Straße
 - Weitere erhebliche Beschwerden bezüglich Lastverkehre und Lärm im Bereich Langerfeld Mitte
 - Gespräch bezüglich Entwicklung Spielplätze im Stadtbezirk mit der Verwaltung
 - Gespräche bezüglich Entwicklung Schwerpunktprojekt
-
- 2 Bericht aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung**
Herr Hinz berichtet über aktuell relevante Themen.
-
- 3 Bericht aus dem Jugendrat**
Bericht entfällt, da kein Vertreter des Jugendrates anwesend ist.
-
- 4 Controllingliste der Beschlüsse und Aufträge der Bezirksvertretung**
Die Bezirksvertretung nimmt die Controllingliste ohne Beschluss entgegen.
-
- 5 Kleine Anfragen und Anregungen**
Kleine Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

6 Widmung der Straße Hardtplätzchen
Vorlage: VO/0069/22

Seitens eines Bürgers wurde eine Ergänzung zum Tagesordnungspunkt eingereicht.

Der Verbindungsweg zwischen Hausnummer 68 und 70 soll für den Gemeindegebrauch auch für den Radverkehr erweitert werden.

Des Weiteren solle der Verbindungsweg zwischen Hausnummer 59 und 61 für den Gemeindegebrauch auch für den Radverkehr und auf die Zufahrt für Kraftfahrzeuge zu den Häusern 59 und 61 erweitert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 22.02.2022:

Der Bereich (gelb markiert) der Straße Hardtplätzchen (Gemarkung Beyenburg, Flur 18, Flurstück 1580 und 1425), von der Einmündung der Straße In der Hardt bis zum westlichen Grundstücksende bei Haus-Nr. 46, dem süd-westlichen Grundstückende bei Haus Nr.66 und dem Wendehammer bei Haus-Nr.74, wird gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes Nordrhein-Westfalen als Gemeindestraße uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr straßenrechtlich gewidmet.

Der Verbindungsweg (blau markiert) zwischen Haus-Nr.59 und 61 bis zur Straße in der Hardt (Gemarkung, Beyenburg, Flur 18, Flurstück 1419) und der Verbindungsweg zwischen Haus-Nr. 68 und 70 (Gemarkung Beyenburg, Flur 18, Flurstück 1418) werden gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes Nordrhein-Westfalen als Gemeindestraße dem öffentlichen Verkehr straßenrechtlich gewidmet, der Gemeindegebrauch wird hier auf den Fußgängerverkehr beschränkt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 Anträge

7.1 Öffnung der Bezirksverwaltungsstelle Langerfeld-Beyenburg
Vorlage: VO/0178/22

Es gab einen Austausch unterschiedlicher Ansichten, eine intensive Diskussion und Nachfragen nach spezifischem Verwaltungswissen, die durch **Herrn Dr. Slawig** beantwortet wurden.

Die noch verbliebene Frage, wie die mögliche Stundenanzahl der Öffnungszeiten künftig mit erhöhten Ressourcen aussehen würde, wird von der Verwaltung nachgesteuert.

Herr Dr. Slawig weist darauf hin, dass die vorgelegte Drucksache ein Bericht sei und es sich hierbei um die Ankündigung eines Konzeptes handle, welches im Rahmen der Haushaltsberatung letztendlich entschieden werde.

Herr Frische gibt zu Protokoll, dass er eindeutig bei dem Standpunkt sei, dass die Verwaltungsstelle in Langerfeld wiedereröffnet werden müsse, er allerdings mit der Verfahrensweise, wie es jetzt zu dem Antrag gekommen sei, ein bisher einmalig schlechter Stil gewesen sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 22.02.2022:

Die Bezirksvertretung fordert den Oberbürgermeister (OB) der Stadt Wuppertal auf:

1. Sofortige Öffnung der Bezirksverwaltungsstelle des Stadtbezirkes Langerfeld – Beyenburg.
2. Unverzügliche Vorlage eines Hygienekonzeptes für eine Nutzung des Büros der Bezirksverwaltungsstelle Langerfeld – Beyenburg durch Bürgerinnen und Bürger.
3. Bei dem Wunsch des OB nach einer Änderung von Organisation, Aufgabenwahrnehmung oder personellen Ausstattung der Bezirksverwaltungsstelle ist unverzüglich das ordnungsgemäße Anhörungsverfahren einzuleiten und durchzuführen und damit Rückkehr zur parlamentarischen Beratung.
4. Rückkehr zur Rechtstreue und Beachtung der Gemeindeordnung NRW sowie Hauptsatzung der Stadt Wuppertal und auch an dieser Stelle Rückkehr zur parlamentarischen Beratung und Beschlussfassung durch die zuständigen Organe.
5. Unverzüglich klarzustellen, welche Definition genutzt wird, also z.B. welche Definitionen in Hinblick auf eine Bezirksverwaltungsstelle, ein Bürgerbüro, eine Außenstelle des Einwohnermeldeamtes oder ähnliches genutzt werden.
6. Unverzüglich klarzustellen, dass die reibungslose und professionelle Abarbeitung der Bürgeraufträge, die Servicezeit und der „hohe Qualitätsstand“ nicht von der gesetzlich vorgegebenen Wahrnehmung der Arbeiten in den verschiedenen Bezirksverwaltungsstellen abhängen, sondern der grundsätzlichen Personalentwicklung und Organisationsentscheidung des Oberbürgermeisters unterliegen.
7. Unverzügliche schriftliche Vorlage einer Beschreibung der Aufgaben, Personalunterstützung mit Dienstpostenbeschreibung, Räumlichkeit einer Bezirksverwaltungsstelle im Sinne der Unterstützung der Bezirksvertretung mit ihren Aufgaben nach § 37 GO NRW und des/der Bezirksbürgermeister*in sowie der Ansprechbarkeit für Bürger*innen in allen Angelegenheiten und Anregungen.
8. Sollte die Verwaltung weiterhin eine Schließung aufgrund Corona anordnen, fordern wir unverzüglich eine schriftliche Begründung bei gleichzeitiger Darlegung eines Öffnungskonzeptes.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 3 Gegenstimmen (Bündnis90/die Grünen; CDU) und einer Enthaltung (CDU)

8 Entwicklungskonzept für das Einwohnermeldeamt

Es gab einen Austausch unterschiedlicher Ansichten, eine intensive Diskussion und Nachfragen nach spezifischem Verwaltungswissen, die durch **Herrn Dr. Slawig** beantwortet wurden.

Herr Bialas merkt an, dass im gerade verabschiedeten Antrag zunächst die Stellungnahme zur de-facto Schließung erfolge und man nun auch in weiteren Sitzungen die eigene Vorstellungen einer Entwicklung seitens der Bezirksvertretung fixieren müsse. Hierzu seien weitere Fakten einzuholen.

9 Aktuelle Lage in Alt Beyenburg

Herr Bialas und Herr Dr. Slawig berichten über die aktuelle Lage in Beyenburg. Nach einem Austausch wurden diverse Fragen gestellt und durch **Herrn Dr. Slawig** ausführlich beantwortet.

**9.1 Antwort auf die Große Anfrage Wiederaufbau Alt-Beyenburg
Vorlage: VO/0026/22/1-A**

Die Antwort auf die Große Anfrage wird ohne Beschluss entgegengenommen.

10 Haushalt 2022/2023

Herr Bialas berichtet, dass die Beratungen zum Haushalt erfolgen.

11 Brücke Marscheider Bach

**11.1 Brücke Marscheider Bach - Große Anfrage
Vorlage: VO/0179/22**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 22.02.2022:

Die Vorlage soll als große Anfrage an die Verwaltung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

12 Freie Mittel

Die Tagesordnungspunkte 12.1 und 12.2 können nach vorangegangener Prüfung aus den Mitteln der Unterhaltungspauschale aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz gezahlt werden.

Die Tagesordnungspunkte wurden demnach unter 13.1 und 13.2 behandelt.

12.3 Anschaffung von medienpädagogisch geeigneten Spielen der Stadtteilbibliothek Beyenburg

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 22.02.2022:

Die Bezirksvertretung beschließt einen Betrag i.H.v. 1000 € für die Anschaffung medienpädagogisch geeigneten Spielen aus den freien Mitteln zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

12.4 Antrag zur Förderung niederschwelliger Hilfen im Quartier - Sozialdienst katholischer Frauen e. V.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 22.02.2022:

Die Bezirksvertretung beschließt einen Betrag i.H.v. 500 € für zusätzliche Kosten einer Fortbildungsreihe für die Ehrenamtlichen Unterstützer aus den freien Mitteln zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

12.5 Projektmittelantrag Ev. Grundschule Dieckerhoffstraße - "Mein Körper gehört mir" und "Gewaltfrei Lernen"

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 22.02.2022:

Die Bezirksvertretung beschließt einen Betrag i.H.v. 1000 € für die Projekte „Mein Körper gehört mir“ und „Gewaltfrei Lernen“ aus den freien Mitteln zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

12.6 Unterstützung der Abschlussklassen der Gesamtschule Langerfeld

13 GFG Mittel

13.1 Instandsetzung Uferweg-Beleuchtung (Treppenabgang L414 bis Bootshaus)

Nach vorangegangener Prüfung kann dieser Antrag aus den Mitteln der Unterhaltungspauschale aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz gezahlt werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 22.02.2022:

Die Bezirksvertretung beschließt einen Betrag i.H.v. 1700 € für die Instandsetzung der Weg-Beleuchtung (Treppenabgang L414 bis Bootshaus) aus GFG-Mitteln zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

13.2 Unterstützung unseres Rennsportvereins

Nach vorangegangener Prüfung kann dieser Antrag aus den Mitteln der Unterhaltungspauschale aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz gezahlt werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 22.02.2022:

Die Bezirksvertretung beschließt einen Betrag i.H.v. 1300 € für die Unterhaltung der Regattastrecke aus GFG-Mitteln zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Andreas Bialas
Vorsitzender

Nicole Schorn
Schriftführerin